

„Weihnachten in der Neumarktstraße fertig“

Obernkirchen. „Etwa 20 bis 30 Jahre“, erläuterte Jürgen Mackenthun am Dienstagabend im mit etwa 50 Personen gefüllten Sitzungssaal des Obernkirchener Rathauses, werde die Landesstraße 442 nach Abschluss der jetzt beginnenden Ausbauarbeiten halten. In diesem Moment wurde es ein wenig unruhig in der sonst überaus sachlichen Runde. Diese Aussage mochte das Publikum dem Spezialisten des Straßenbauamts nicht so recht glauben. „Ihr Wort in Gottes Ohr“, gab ein Zuhörer Mackenthun mit auf den Weg.

Die Skepsis erhielt durch die Mitteilung von Stadtdirektor Wilhelm Mevert, dass der Schwerlastverkehr nach dem Bau-Abschluss weiterhin über den Innenstadtring Neumarktstraße, Rathenaustraße, Heyestraße und Weheweg geführt wird, zusätzliche Nahrung. „Auch das haben wir in unseren Berechnungen berücksichtigt“, bekräftigte Mackenthun seine Prognose. Außer Mevert und Mackenthun informierten Werner Stalke vom Ingenieurbüro Kirchner und der Bauleiter der BM Tief- und Ingenieurbau GmbH, Martin Spiering, die Obernkirchener über die Details der Fortsetzung der L 442-Sanierung. Mit besonderem Interesse verfolgten das Publikum die Ausführungen des Vertreters der in Lügde-Elbrinxen bei Bad Pyrmont ansässigen Baufirma. BM erhielt den Zuschlag sowohl für die eigentlichen Straßenbauarbeiten als auch für die gleichzeitige Erneuerung der Regenwasserkanalisation. Speziell die Anlieger und Geschäftsleute der Neumarktstraße nahmen einigermaßen zufrieden zur Kenntnis, dass die Arbeiten „zügig“ erledigt werden sollen. „Jeweils etwa 15 Arbeitstage“ werde die Fertigstellung des in drei Abschnitte aufgeteilten südlichen (von der Einmündung Hoffmannstraße und Strullstraße aus betrachtet) Abschnitts der Geschäftsstraße in Anspruch nehmen, sagte der Bauleiter. Begonnen wird am kommenden Montag im Kreuzungsbereich Neumarktstraße, Strullstraße und Hoffmannstraße. Der Knotenpunkt wird etwa zehn Tage lang nicht passierbar sein. Dann beginnen die in zwei Kolonnen zu je vier Personen arbeitenden Tiefbauexperten gleichzeitig mit der Erneuerung der Kanalisation der Hoffmannstraße und der Neumarktstraße in Richtung Rathenaustraße. Anschließend werden die Rathenaustraße und der nördliche Abschnitt der Neumarktstraße bis zum Weheweg in Angriff genommen. „Weihnachten sind wir in der fertig“, versprach Spiering. Etwa im März kehren die Bagger zurück und vollenden die an Planungen aus dem Jahr 1996 orientierten Arbeiten - zunächst die Heyestraße und dann den Weheweg. Mackenthun gab als vertraglich fixiertes Ende der Gesamtbaumaßnahme den 23. Oktober 2003 bekannt. „Auch dieses Wort in Gottes Ohr“, war aus dem Plenum zu vernehmen, als die Versammlung nach anderthalb Stunden beendet wurde.

© Schaumburger Nachrichten, 15.08.2002 (mk) (bus)